Tadschikistan-06-2027-Studienreise

Tour Title:

Tadschikistan

Tour Subtitle:

Studienreise
Bildungsurlaub

Tour Date:

12. Juni 2027 bis 26. Juni 2027

Wir erkunden das kleinste Land Zentralasiens auf einer Mischung aus Studienreise und Roadtrip: Von der Landeshauptstadt Duschanbe aus fahren wir zunächst durch immer höher werdende Berge, entlang des Pamir-Highways bis an die afghanische Grenze und in den berühmten Wakhan-Korridor. Später geht es in den Westen des Landes mit seinen glasklaren, tiefblauen Seen, in die Grenzregion zu Usbekistan und schließlich über die Grenze ins tadschikisch geprägte Samarkand. Unterwegs wollen wir viel Zeit in der atemberaubenden Natur Tadschikistans verbringen, uns mit der bewegten Geschichte des Landes beschäftigen und die vielfältigen Lebensrealitäten seiner Bevölkerung zwischen kosmopolitischen Städten und entlegenen Bergdörfern, sowjetischer Nostalgie und rasanter Modernisierung sowie unterschiedlichen ethnischen und religiösen Zugehörigkeiten kennenlernen.

Preis
Normalpreis

Normalpreis

2.689 €
Ermäßigt

Ermäßigt

2.489 €
Jetzt anmelden [1]

Content Left Column:

Politische Turbulenzen und Herausforderungen

Die jüngere Geschichte Tadschikistans ist von Turbulenzen geprägt: Seit seiner Gründung als Tadschikische Sozialistische Sowjetrepublik im Jahr 1929 vereint das Land ein komplexes Mosaik ethnischer Gruppen, das bis heute gesellschaftliche Strukturen beeinflusst. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion brach ein Bürgerkrieg aus, in dem von 1992 bis 1997 verschiedene ethnische und religiöse Gruppierungen um die Vormachtstellung im Land kämpften. Noch während des Kriegs setzte sich Emomali Rahmon im Präsidentenamt durch und prägt seitdem - inzwischen in seiner siebten Amtszeit - die politischen Ereignisse des Landes.

Atemberaubende Natur und Kulturelle Vielfalt

Abseits der politischen Geschichte zeichnet sich Tadschikistan durch seine atemberaubende Natur aus. Die Landesfläche ist fast gänzlich von Gebirgen bedeckt, von denen ein großer Teil auf 3000 Metern über dem Meeresspiegel oder höher liegt. Das Pamir-Gebirge im Osten ist bekannt für seine schroffen Gipfel, tiefen Täler und farbenprächtigen Bergseen. Kulturell spiegelt sich die Vielfalt des Landes in den vielen unterschiedlichen Pamirsprachen, beeindruckender Architektur und lebendigen Bazaren wider. Trotz zahlreicher Herausforderungen ist die Bevölkerung stolz auf ihre Kultur und Geschichte, die in Kulturfestivals, Kunsthandwerk und traditioneller Musik zum Ausdruck kommt.

Die Reiseroute

Wir beginnen unsere Reise in der Landeshauptstadt Duschanbe und machen uns von dort aus zunächst auf in Richtung Osten: Durch immer höher werdende Berge fahren wir über den berühmten Pamir-Highways durch das Autonome Gebiet Berg-Badachschan, das fast die Hälfte der tadschikischen Landesfläche ausmacht und eine politische Sonderstellung innerhalb des Staates genießt, de facto aber sehr wenig politische Selbstbestimmung ausüben kann.

Content Right Column:

In Inputs und Besuchen historischer und religiöser Stätten thematisieren wir u.a. die kulturelle Identität der Region und deren Verhältnis zum Rest des Landes. Da der Pamir-Highway zu einem Großteil

direkt entlang der afghanischen Grenze verläuft, beschäftigen wir uns zudem mit den Beziehungen Tadschikistans zu seinem Nachbarland sowie mit den historischen und aktuellen geopolitischen Verhältnissen in der Region. In der wunderbaren Berglandschaft lassen wir uns natürlich auch die Chance nicht entgehen, diese zu Fuß zu erkunden, oder alternativ einfach in der unmittelbaren Umgebung unserer Unterkünfte die Seele baumeln zu lassen.

Nach einem kurzen Aufenthalt in der Hauptstadt Duschanbe machen wir uns auf in den Westen Tadschikistans, wo wir die Sieben Seen besuchen und uns auf eine weitere kleine Wanderung zwischen sanften Bergenketten und flachen Seeufern begeben. Auf einem Abstecher zum eisblauen Iskandar-See nehmen wir uns Zeit, den weiten Blick über den See zu genießen, schwimmen zu gehen und zu picknicken. Im Dorf Saritog erfahren wir außerdem mehr über die Lebensbedingungen in dieser Berggegend, die zwar eine andere kulturelle und soziopolitische Entwicklung durchlaufen hat, als der Pamir, die aber gleichzeitig nicht weniger abgelegen ist.

Direkt an der Grenze zu Usbekistan übernachten wir zunächst in Pandschakent, einer eher usbekisch geprägte Stadt, die auch für ihre antiken Ruinen bekannt ist. Bei der Besichtigung der Überreste der Siedlung Sarazm (35.–17. Jh. v. Chr.), die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, nähern wir uns besonders den Anfängen der tadschikischen Geschichte. Schließlich überqueren wir die Landesgrenze und beenden unsere Reise in Samarkand, das heute zwar in Usbekistan liegt, aber früher das politische und kulturelle Zentrum der persischsprachigen Tadschiken war und deshalb eine große Rolle in der Geschichte Tadschikistans spielt.

Array

Tour Übersicht

Start:

Duschanbe

Ende:

Samarkand

Dauer:

15 Tage / 14 Nächte

Transport:

Privater Reisebus oder Jeeps

Unterkunft:

Mittelklassehotels / Homestays

Zuschlag für Einzelzimmer:

500 €

Sprache:

Deutsch & Englisch mit Übersetzung

Info Box:

Als Bildungsurlaub anerkannt in: Hessen. Ein Antrag auf Anerkennung ist möglich in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hamburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Dadurch, dass wir auch viel Zeit in der Natur und im Jeep verbringen, können voraussichtlich nur 8 Tage als Bildungsurlaub anerkannt werden (2 davon am Wochenende).

Anmeldeschluss: 12. März 2027

Leistungen

Im reisepreis inbegriffen:

- 14 Nächte in Mittelklassehotels und einfachen Gästehäusern / Homestays
- Vollpension ab Tag 2
- Wasser bei Mahlzeiten
- Begleitung durch eine deutsch- und englisch- sowie eine tadschikisch- und englischsprachige Reiseleitung
- Sämtliche Eintritte zu Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, die im Programm erwähnt sind
- Transport im Kleinbus und in Geländewagen (Landrovern) - *Die Plätze werden regelmäßig durchgewechselt. Aus Fairnessgründen ist es nicht möglich, dass einzelne Personen durchgehend vorne sitzen.*

Zusätzliche leistungen:

- An- und Abreise mit dem Flugzeug
- Reiseversicherungen (kann über die Alsharq Reise GmbH gebucht werden)
- Ausgaben für alkoholische Getränke, Souvernirs etc.
- Trinkgelder
- Gastgeschenke

Reiseroute Und Programm

Der Reiseverlauf:

Tag 1: Duschanbe - Anreise

- Individuelle Anreise
- Individuelles Abendessen (die Reiseleitung gibt gerne Tipps)

Übernachtung: Duschanbe

Tag 2: Von Dushanbe nach Kalaikhum - religiöse Vielfalt im Pamir-Gebirge

- Offizieller Beginn der Reise im Hotel - Kennenlernen der Reiseleitung und der Mitreisenden, Programmvorstellung und Reflexion von Erwartungen an die Reise
- Kurze Einführung in die Geschichte, Wirtschaft und Politik Tadschikistans
- Fahrt von Duschanbe nach Kalaikhum (ca. 6 Stunden): Erste Begegnung mit der afghanischen Grenze
- Unterwegs: Besichtigung der Hulbuk-Festung und des dazugehörigen Museums; Museumsführung mit einem Archäologen, der hier schon seit Sowjetzeiten gräbt
- Input zum Zoroastrismus, der hier in vor- und frühislamischer Zeit praktiziert wurde
- Besuch des Hamadoni-Mausoleums: Input zum Sufismus in Zentralasien
- Ankunft und Abendessen in der kleinen Stadt Kalaikhum, die ein wichtiges regionales Zentrum in der autonomen Provinz Berg-Badachschan ist
- Input zur Religionsgemeinschaft der Ismailiten, einer Abspaltung innerhalb des schiitischen Islam

Übernachtung: Kalaikhum in einem Gästehaus direkt am eiskalten Bergfluss (Möglichkeit, auf dem Balkon zu schlafen, und sich vom Rauschen des Wassers in den Schlaf wiegen zu lassen)

Tag 3: Von Kalaikhum nach Khorog - entlang der Afghanischen Grenze

- Fahrt durch tiefe Schluchten und hohe Berge in Richtung Khorog (ca. 7 Stunden), immer entlang der afghanischen Grenze: Nur durch einen Fluss getrennt, sind afghanische Dörfer, ihre Bewohner*innen und das Alltagsleben jenseits der Grenze zu beobachten.
- Mittagessen in der Gegend von Kalot
- Ankunft in Khorog, das von der Gemeinschaft der Ismailiten geprägt ist
- Möglichkeit, einen ersten Abendspaziergang durch Khorog zu unternehmen und gemeinsames Abendessen

Übernachtung: Khorog

Tag 4: Khorog - Infrastruktur und nationale Identität in Grenzregionen

- Einführung in die Geschichte Afghanistans und Thematisierung der afghanisch-tadschikischen Beziehungen
- Führung durch den botanischen Garten der Stadt
- Besuch des Regionalmuseums, das u.a. einen Raum voller Sowjet-Nostalgie beherbergt: Thematisierung der Sowjetzeit und den Bau des Pamir-Highway, durch den Khorog verkehrstechnisch an andere Städte in Tadschikistan angebunden wurde
- Diskussion zu den infrastrukturellen Unterschieden zw. den verschiedenen erlebten ländlichen Gebieten um die Sieben Seen bzw. im Pamir-Gebirg

Übernachtung: Khorog

Tag 5: Von Khorog ins Wakhan-Tal - Zwischen Ost und West

- Input zum sogenannten "Great Game", einem historischen Konflikt zwischen Großbritannien und Russland um die Vormachtstellung in Zentralasien, in dem das Wakhan-Tal eine wichtige strategische Rolle spielte
- Weiterfahrt auf dem Pamir-Highway und entlang der afghanischen Grenze nach Ishkoshim (ca. 3 Stunden), hinein ins Wakhan-Tal, das eine der wichtigsten Handelsrouten zwischen Indien, China und Zentralasien beherbergt
- Mittagessen unterwegs
- Führung durch die Khakha-Festung, die ca. im 2. Jhd. v. Chr. zur Blütezeit der Seidenstraße, erbaut wurde
- Führung durch den buddhistischen Stupa von Vrang
- Thematisierung des Buddhismus in Zentralasien
- Ankunft und Abendessen in Langar
- Input zum Buddhismus in Zentralasien

Übernachtung: Langar

Tag 6: Wanderung zum Basislager der Engelswiesen

- Frühstück im Homestay und anschließend Aufbruch zu einer längeren Wanderung
- Der erste Teil der Wanderung beeindruckt mit steinzeitlichen Petroglyphen (ca. 2 km, 200 Höhenmeter – es ist auch möglich, hier umzukehren, zurück ins Dorf zu spazieren und den restlichen Tag im Homestay zu verbringen)
- Der zweite, physisch herausforderndere Teil der Wanderung führt zum Basislager der Engelswiesen am Fuße des Engels Peak - beide himmlisch schön, aber zur Zeit der Sowjetunion benannt nach Friedrich Engels (Gehzeit hin und zurück insgesamt ca. 8 Stunden / 15 km, 1500 Höhenmeter / höchster Punkt 3940 m.ü.M.)
- Picknick-Mittagessen am Basislager, Spaziergang um das Basislager, Pause und Rückkehr ins Dorf
- Abendessen im Homestay

Übernachtung: Homestay in Langar

Tag 7: Aus dem Wakhan-Tal ins Pamir-Gebirge

- Nach letzten Blicken ins benachbarte Afghanistan entfernt sich der Pamir-Highway heute von der Grenze und führt ins Innere des Pamir-Gebirges
- Überquerung des Kargush Pass (4334 m.ü.M.)
- Besuch des Bulunkul-Sees, der ähnlich wieder Iskandarkul durch sein beeindruckendes Farbspiel fasziniert (Fahrt von Langar nach Bulunkul ca. 4 Stunden)
- Spaziergang durch ein scheinbar fast ausgestorbenes Dorf in der Nähe des Bulunkul und informelles Gespräch mit Dorfbewohner*innen
- Weiterfahrt nach Bachor, einem kleinen Dorf etwas abseits des Pamir Highways

Übernachtung: Bachor

Tag 8: Dorfleben in Bachor und Weiterfahrt nach Jizev

- Spaziergang durch Bachor
- Optional: Kleiner Reitausflug auf Pferden
- Auf dem abenteuerlichen Pamir-Highway geht es über unwegsame Straßen aber mit unglaublichen Ausblicken auf die umliegenden Berge nach Jizev
- Abendessen in Jizev

Übernachung: Jizev

Tag 9: Jizev - Wanderung

- *Tageswanderung bei Jizev - genaue Beschreibung folgt.*

Übernachtung: Jizev

Tag 10: Fahrt von Jizev nach Duschanbe

- Sehr lange Rückfahrt nach Duschanbe (ca. 12 Stunden)
- Mittagessen in Kalaikhum
- Ankunft in Duschanbe am Abend

Übernachtung: Duschanbe

Tag 11: Dushanbe - Tadschikisch-Deutsche Beziehungen

- Stadtführung durch Duschanbe: Die rasante Modernisierung der Stadt zeichnet sich vor allem im Stadtbild ab, das von Gebäuden der Superlative geprägt ist
- Gespräch mit Vertreter*innen der Deutschen Botschaft zu tadschikisch-deutschen Beziehungen
- Treffen mit einer deutschen Stiftung, die Programme für die berufliche Weiterbildung und einen verbesserten Arbeitsmarktzugang von Menschen in Dushanbe umsetzt
- Gemeinsames Abendessen in einem traditionellen Teehaus

Übernachtung: Duschanbe

Tag 12: Iskandarkul-See - Ressourcenknappheit in Zentralasien

- Fahrt zum eisblauen Iskandarkul, dem größten See Tadschikistans (ca. 3 Stunden)
- Spaziergang am Seeufer zum Iskandarkul-Wasserfall
- Input zu Alexander dem Großen, nach dem der See benannt ist und zur Hellenisierung der Region. Anschließende Diskussion zur Wahrnehmung taschikischer Geschichte in Deutschland.
- Mittagessen und Freizeit am See: Möglichkeit, schwimmen zu gehen, Musik zu hören, sich mit Mitreisenden auszutauschen und den weiten Blick über den See zu genießen
- Kleine Wanderung (ca. 7 km) und Fahrt zum Dorf Saritog
- Input zu Wassermanagement und -knappheit in Zentralasien und daraus entstehenden Ressourcenkonflikten. Reflexion und Diskussion zu Ressourcenmanagement im internationalen Kontext.
- Entwicklungszusammenarbeit in Tadschikistan
- Abendessen im Dorf Saritog

Übernachtung: Saritog

Tag 13: An den Sieben Seen - landschaftliche Idylle oder strukturschwache Region?

- Fahrt zu den Sieben Seen (ca. 2 Stunden), die für ihre leuchtenden, sich ständig verändernden Farben bekannt sind
- Wanderung (ca. 10 km): Vom fünften bis zum siebten See führt uns der Weg stetig leicht bergauf, entlang an Wasserläufen und Seeufern, durch idyllische Dörfer, mit sich immer wieder verändernden Blickwinkeln auf die farbenprächtigen Seen
- Picknick am See
- Check-In ins Gästehaus
- Input und anschließendes Gespräch zu den wirtschaftlichen Beziehungen Tadschikistans mit Deutschland und der EU, zum Leben in der entlegenen Bergregion und zum Leben in strukturschwachen Regionen

Übernachtung: Gästehaus an den Sieben Seen

Tag 14: Pandschakent, Sarazam, Samarkand - tadschikische Frühgeschichte

- Einführung in die Frühgeschichte Zentralasiens
- Besuch der UNESCO-Weltkulturerbestätte Sarazm, die Überreste einer chalkolitisch-frühbronzezeitlichen Siedlung zeigt
- Weiterfahrt nach Pandschakent (ca. 30 Minuten)
- Besuch des historischen Museums von Pandschakent und Reflexion
- Besuch der Ruinen der alten Stadt Pandschakent, deren Blütezeit ca. im 7. Jhd. n. Chr. lag und die aufgrund außergewöhnlicher Wandmalereien auch als "Pompeji Zentralasiens" bezeichnet wird
- Input zum Leben der usbekischen Minderheit in Tadschikistan
- Führung durch das moderne Pandschakent, das wiederum stark durch die usbekischen Minderheit Tadschikistans geprägt ist
- Fahrt über die usbekisch-tadschikische Grenze nach Samarkand (ca. 1 Stunde)
- Input und Reflexion zur Grenzziehungen moderner Nationalstaaten und der Mobilität von Menschen in der Region

Übernachtung: Samarkand

Tag 15: Samarkand - die tadschikische Minderheit in Usbekistan, Abschluss & Abreise

- Führung durch Samarkand: u.a. Besuch des städtebaulich einzigartigen Registan-Platzes und der drei farbenprächtig gekachelten Medresen, von denen er flankiert wird, sowie der achitektonisch ebenso beeindruckenden Bibi Khanum Moschee und der Grabstätten des Shah-i-Zinda
- Input zum Leben der tadschikischen Minderheit in Usbekistan und wie dieses durch die Existenz bzw. den Zusammenbruch der Sowjetunion beeinflusst wurde
- Reiseabschluss: Feedbackrunde und gemeinsame Reflexion der Reiseerlebnisse
- Individuelle Abreise

Hinweis: Physische Anforderungen

An sich setzt die Reise kein besonderes Fitnesslevel voraus. Aufgrund teilweise sehr langer Fahrstrecken sollte es Teilnehmenden möglich sein, längere Zeit schmerzfrei im Auto zu sitzen. Für die im Programm erwähnten Wanderungen sind zudem eine gute Grundkondition und Trittsicherheit wichtig. Einzelne Wanderungen, wie beispielsweise die Wanderung zum Basislager auf den Engelswiesen ist physisch herausfordernd. Auch befinden wir uns an vielen Orten auf relativ großer Höhe (3000-4000 m.ü.M.). Allerdings ist es immer möglich, Wanderungen an die Bedürfnisse der Gruppe anzupassen und zu verkürzen, bzw. Wanderungen auszusetzen und stattdessen etwas Me-Time in und um die sympatischen Gästehäuser zu verbringen, in denen wir übernachten (auf einer 14-tägigen Reisen an Wert nicht zu unterschätzen!).

Hinweis: Unterwegs in einem bergigen Land mit begrenzter Infrastruktur

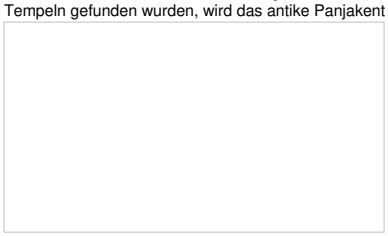
Tadschikistan ist nicht groß. Da es aber sehr gebirgig ist und viele Straßen sehr schlecht ausgebaut sind, erfordert die Reise teilweise lange Fahrtzeiten. Trotzdem sind alle besuchten Regionen wunderschön und zudem wichtig, um einen Gesamteindruck des Landes zu bekommen. Wir werden uns in mehreren Landrovern fortbewegen. Man sollte sich also auf einen Roadtrip mit langen (und manchmal holprigen) Fahrten einstellen, die sich aufgrund der atemberaubenden Bergblicke, die sich auf fast jedem Meter bieten, durchaus lohnen. Gleichzeitig kommen Spaziergänge, Wanderungen, sowie Zeit in der Natur und in den Städten nicht zu kurz.

Aufgrund der politischen Situation in Tadschikistan ist es uns in der Regel nicht möglich, offizielle Gespräche zu politischen, religiösen oder kontroversen gesellschaftlichen zu führen. Allerdings werden sich auf der Reise viele Chancen für informelle Begegnung und Austausch mit der lokalen Bevölkerung ergeben, die von thematischen Inputs der Reiseleitung in Kontext gesetzt werden.

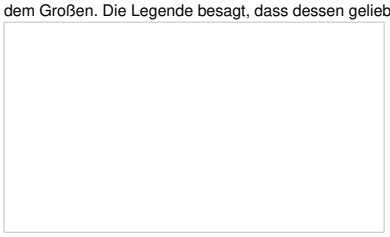
Neben der politischen Lage und dem Zustand der Straßen erfordern auch die kulinarischen Optionen Flexbilität. Vor allem im Pamirgebirge ist das Angebot sehr begrenzt, oft gibt es in den Homestays nur eine Option. Reisen Vegetarier*innen mit, bemühen wir uns Gerichte ohne Fleisch vorzubestellen; können aber nicht immer garantieren, dass die Gerichte dann auch von Grund auf ohne Fleisch gekocht sind (z.B. Suppenbrühe). Allerdings müssen selbst in diesem Fall Vegetarier*innen nicht verhungern: Brot, Salat und Joghurt sind eigentlich immer vorhanden.

Die Sieben Seen
Ebenso im Westen Tadschikistans, in der Nähe der Stadt Panjakent, befinden sich die Sieben Seen. Die durch kleine Wasserläufe mit einander verbundenen Seen verzaubern Besucher*innen mit ihren leuchtenden, ständig wechselnden Farben. Der niedrigste See liegt auf einer Höhe von 1.640 m, der höchste auf 2.400 m.

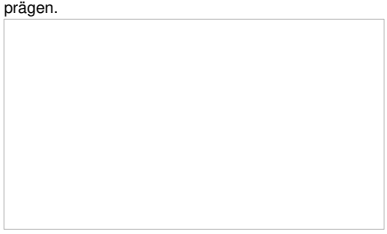
Pandschakent
Die moderne Stadt Panjakent ("fünf Dörfer") liegt im malerischen Tal des Flusses Zeravshan. Möglicherweise waren die fünf Dörfer der Beginn der Geschichte des antiken Panjakent, das in seiner Blütezeit im 7.-8. Jh. n. Chr. ein wichtiges Handelszentrum an der Seidenstraße war. Aufgrund beeindruckender Wandmalereien, die in der Ausgrabungsstättte in Überresten von Privathäusern und Tempeln gefunden wurden, wird das antike Panjakent auch als "Pompeji Zentralasiens" bezeichnet.



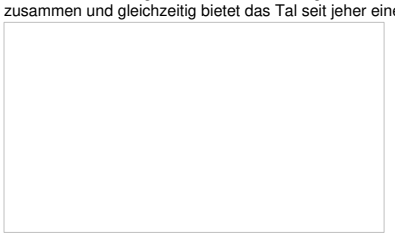
Iskanderkul-See
Der Iskanderkul ist ein eisblauer Gletschersee in den Bergen des westlichen Tadschikistan. Er entstand durch einen Erdrutsch, der den Saratogh-Fluss aufstaute, und wurde benannt nach Alexander dem Großen. Die Legende besagt, dass dessen geliebtes Pferd Bukephalos im See ertrunken sein soll.



Duschanbe
Duschanbe ist die Hauptstadt und mit 1.201.800 Einwohnern auch die größte Stadt Tadschikistans. Sie ist der politische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt des Landes und hat seit der Unabhängigkeit 1991 eine rasante Mondernisierung durchlaufen. Diese zeigt sich unter anderen in den vielen modernen Hochhäusern und anderen Gebäuden der Superlative, die das Stadtbild prägen.



Wakhan-Tal
Das Wakhan-Tal liegt inmitten schroffer Bergketten in der Grenzregion zwischen Tadschikistan, Afghanistan, Pakistan und China. Hier treffen die Gipfel von Pamir, Hindukusch und Himalaya zusammen und gleichzeitig bietet das Tal seit jeher eine Passage durch scheinbar unüberwindbare Berge für Handelskarawanen wie Reisende.



Khorog
Khorogh liegt im östlichen Teil des Landes am Ufer des Flusses Panj, der die Grenze zu Afghanistan bildet. Umgeben von hohen Bergen ist die Stadt ein wichtiges kulturelles und wirtschaftliches Zentrum im Osten Tadschikistans. Wöchentlich findet hier beispielsweise ein großer Grenzmarkt statt, auf dem Händler aus Afghanistan ihre Waren feilbieten.



Pamir-Gebirge
Der Pamir, auch bekannt als das "Dach der Welt", liegt im Osten Tadschikistans. Höher und schroffer als die Berge des Westens bietet die Region fantastische Wandermöglichkeiten und atemberaubende Ausblicke. Wer möchte, kann hier eine physisch herausfordernde Tageswanderung zu den sogenannten Engelswiesen (benannt nach Friedrich Engels) wagen.



Samarkand
Wir beginnen unsere Reise in tadschikisch-geprägten Samarkand im heutigen Usbekistan. Neben einer allgemeinen Einführung in die Geschichte Tadschickistans lassen wir uns hier von beeindruckenden Gebäuden und Monumenten aus dem 14. Jahrhundert verzaubern, und gehen gleichzeitig der Frage nach, wie die Entstehung moderner Nationalstaaten in der Region die Mobilität und Identität der hier lebenden Menschen beeinflusst und verändert hat.
Reisebegleitung

Sebile Yapici
Sebile Yapıcı hat Turkologie und Zentralasienwissenschaften in Berlin und Istanbul studiert, übersetzt türkische Literatur ins Deutsche, und arbeitet seit Oktober 2022 als Reiseleiterin für Alsharq. Seit über 10 Jahren spielt sie in dem Musikensemble Tschiltan in Berlin mit, die zentralasiatische Volksmusik spielen. Zentralasien ist ihr als Region besonders durch ihre Forschungsaufenthalte für ihre Doktorarbeit in Samarkand/Usbekistan bekannt, sie hat aber auch Kirgisistan und Tadschikistan bereist. Sie freut sich darauf, den Teilnehmenden diese vielfältige Region durch Begegnungen, auf Wanderungen und Stadtspaziergängen und beim gemeinsamen Essen näherzubringen.

Call to Action Title:

Hinweise

Reisehinweise Ende:

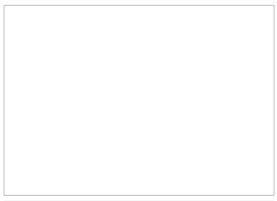
Die Alsharq Reise GmbH behält sich vor, die Reise bei zu geringer Teilnehmendenzahl abzusagen. Wir empfehlen daher, mit der Flugbuchung auf die endgültige Zusage der Reisedurchführung seitens Alsharq Reise GmbH zu warten.

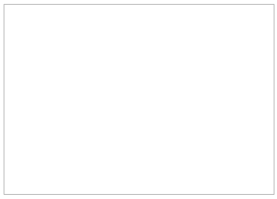
Auf unseren Reisen gibt es gelegentlich Besuchs- und Programmpunkte, die nur zu Fuß oder mit sicherer physischer Mobilität zu erreichen sind. Solltest du in deiner Mobilität eingeschränkt sein, melde dich bitte bei uns, sodass wir gemeinsam eine Lösung finden können.

Auf unseren Reisen gibt es gelegentlich Besuchs- und Programmpunkte, die nur zu Fuß oder mit sicherer physischer Mobilität zu erreichen sind. Solltest du in deiner Mobilität eingeschränkt sein, melde dich bitte bei uns, sodass wir gemeinsam eine Lösung finden können.

Jetzt anmelden [1]

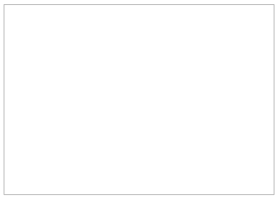
 [2]

 [3]

 [4]

 [5]

 [6]

 [7]

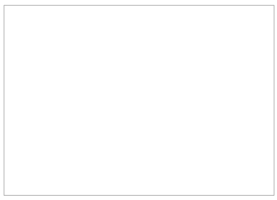
[8]

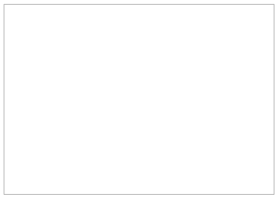
[9]

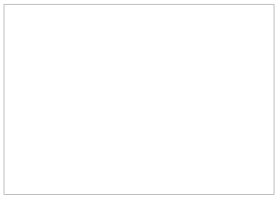
[10]

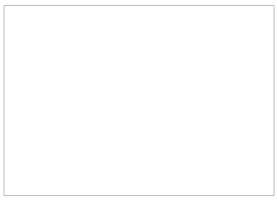
[11]

[12]


[13]


[14]


[15]


[16]


[17]

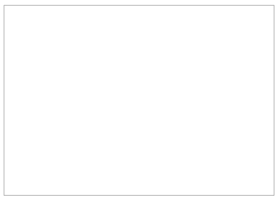
[18]

[19]

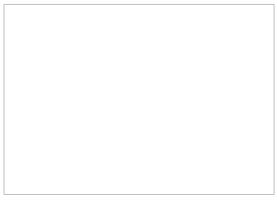
[20]

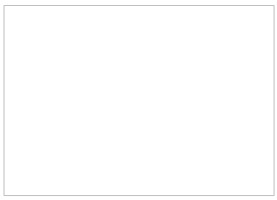
[21]

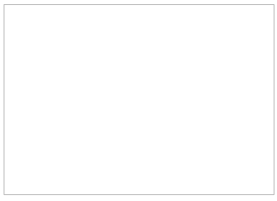
[22]


[23]


[24]


[25]


[26]


[27]

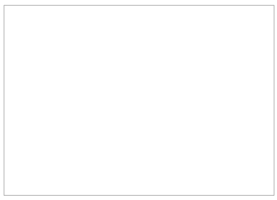
[28]

[29]

[30]

[31]

[32]


[33]


[34]


[35]


[36]

[37]

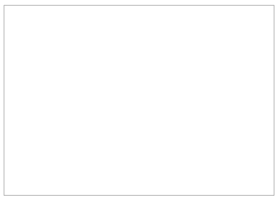
[38]

[39]

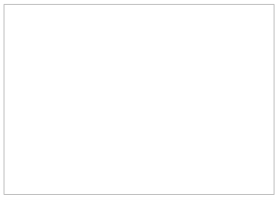
[40]

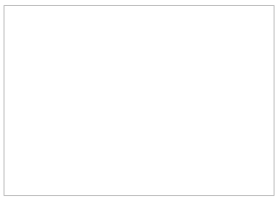
[41]

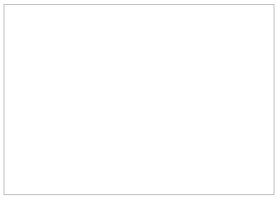
[42]


[43]


[44]


[45]


[46]


[47]

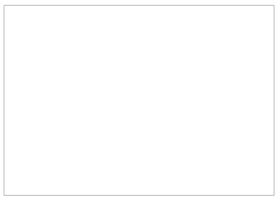
[48]

[49]

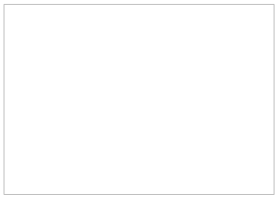
[50]

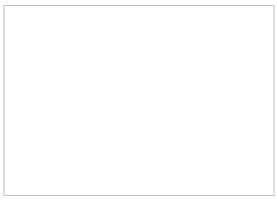
[51]

[52]


[53]


[54]


[55]


[56]


[57]

[58]

© Copyright 2026 Alsharq. All rights reserved.

Source URL:https://www.alsharq-reise.de/de/tour/tadschikistan-06-2027-studienreise